

## Erfahrungsbericht

### Ihr Studium an der Pädagogischen Hochschule Weingarten

Ihr Studiengang

Lehramt WHRS

ggf. PO

PO 2011

PO 2015

ggf. Fächerkombination

Sportwissenschaft, Deutsch, Alltagskultur und Gesundheit

Sie können den vorgegebenen Platz für die Gliederungspunkte anpassen. Ihr Erfahrungsbericht sollte eine Länge von 5-10 Fließtext-Seiten (exklusive Deckblatt und möglichen weiteren Seiten für Bilder) nicht überschreiten.

### 1. Zusammenfassung

Fassen Sie Ihren Auslandsaufenthalt kurz zusammen. Haben sich Ihre Erwartungen an das Studium/Praktikum/Exkursion im Ausland erfüllt? Wenn nein, warum nicht?

Vor Antritt meines Volontariats hatte ich zunächst wenig Vorstellungen darüber, wie meine Arbeit in Paternoster aussehen würde. Ich wusste bereits, dass wir Workshops für die Kinder anbieten werden und dass wir vormittags im Kindergarten aushelfen, ansonsten wollte ich das Projekt, so wie es ist, einfach auf mich zukommen lassen. Kurz nach der Ankunft war ich zunächst etwas überrascht über die Lebensumstände und die Wohnsituation der Kinder in Paternoster und über den rauen Umgangston zwischen den Kindern. Ich habe mich aber sehr schnell daran gewöhnen können und mich daran erfreut, wie die Kinder das Projekt und uns Volontäre in Paternoster annehmen. Man hatte das Gefühl, mit der Arbeit wirklich etwas bewirken zu können. Natürlich sieht man nicht sofort große Veränderungen aber für viele Kinder ist unser Programm im Kidshouse ausschlaggebend für ihre Entwicklung und zu sehen, wie die Kinder daran wachsen können, war unglaublich schön und erfüllend.

### 2. Informationen zum Stipendium

Bitte nennen Sie den Stipendiengeber. Fassen Sie Ihre Kosten für den Auslandsaufenthalt zusammen nennen Sie die Höhe Ihres Stipendiums

Ich erhalte von PROMOS ein Teilstipendium in Höhe von 1.725 Euro. Da wir Volontäre über die Stiftung des Projektes in Paternoster eine Unterkunft gestellt bekommen haben, begrenzen sich die Ausgaben auf Hin- und Rückflug, Lebensmittel und Sonstiges, was man für die Reise nach und in Südafrika benötigt. Insgesamt kam ich auf eine Gesamtausgabe von ca. 1.900 Euro.

### 3. Vorbereitungen vor Antritt des Auslandsaufenthaltes

Beziehen Sie bitte folgende Themen ein: Bewerbungsprozess an der Gasteinrichtung und private Vorbereitungen, Unterstützung bei der Vorbereitung durch Ihre Heimat- und Gasthochschule bzw. aufnehmende Einrichtung, sprachliche und interkulturelle Vorbereitung, Zimmersuche, Anreise, ggf. Visum.

Die Bewerbung zum Paternoster Volunteer Project habe ich ca. 9 Monate vor Antritt des Praktikums bei der Stiftung „Kinder fördern – Zukunft stiften“ eingereicht. Informationen zu diesem Projekt habe ich zuvor über Mails und eine Infoveranstaltung der PH Weingarten erhalten. Kurz darauf wurde ich zu einem Bewerbungsgespräch nach Stuttgart eingeladen, dieses war sehr angenehm und ich hatte ebenfalls die Möglichkeit, alle offenen Fragen zu diesem Projekt zu stellen. Die Zusage kam kurze Zeit später. Ein Visum ist durch die begrenzte Aufenthaltszeit nicht notwendig gewesen, da man in Südafrika 90 Tage mit einem Touristenvisum verweilen darf, das unmittelbar bei Einreise am Flughafen ausgestellt wird. Die Unter-

kunft wurde von der Stiftung selbst gestellt, dementsprechend war ich auf keine Zimmersuche angewiesen. Die Mitreisenden Volontäre durfte ich bei zwei Meetings vor der Abreise kennenlernen. Hier wurden wir zudem über die Arbeit in Paternoster gebrieft und über Vorbereitungen (wie das Beantragen eines internationalen Führerscheins, empfohlene Impfungen, Flugbuchungen, ...) informiert. Außerdem wurden bereits Ideen für Workshops zusammengetragen, die wir im Laufe des Projektes für die Kinder in Paternoster anbieten möchten. Da Südafrika elf Amtssprachen besitzt, habe ich vorab mein Englisch weiter ausgebaut und mir ein paar Wörter auf Afrikaans beigebracht.

#### 4. Auslandsaufenthalt im Gastland

Beziehen Sie bitte folgende Themen ein:

**Bei Studium:** Einschreibungsprozess und Kurswahl, Beschreibung und begründete Bewertung des Studiensystems und der Kurse, organisierte Freizeitaktivitäten, sonstige Veranstaltungen der Gasthochschule, Unterstützung durch die Gasthochschule im Allgemeinen, Zurechtkommen mit der Fremdsprache, etc.

**Bei Praktikum:** Aufnahme in der Gasteinrichtung, Aufgaben, Übertragung von Verantwortung, Betreuung in der Gasteinrichtung, Unterstützung bei Problemen, Kooperation innerhalb der Einrichtung, regelmäßige Treffen mit Mentor/in, Zurechtkommen mit der Fremdsprache, etc.

**Bei Exkursion:** Programmablauf, Schwerpunkte, Betreuung in der Gasteinrichtung, Unterstützung bei Problemen, Kooperation innerhalb der Einrichtung, Zurechtkommen mit der Fremdsprache, etc.

Wir Volontäre wurden von unserer Gasteinrichtung sehr herzlich empfangen und aufgenommen. Sowohl die Kindergärtnerinnen, als auch die lokalen Helfer und natürlich die Kinder, haben uns von Anfang an akzeptiert und sind sehr offen und freundlich auf uns zugegangen. Unsere Aufgaben bestanden darin, morgens Besorgungen und Vorbereitungen für das Nachmittagsprogramm zu erledigen oder im Kindergarten auszuhelfen und dort auch eigene Angebote für die Kinder zu gestalten. Nachmittags betreuten wir die Schulkinder (Klasse 1-7) im Kids House, spielten mit ihnen, lasen ihnen vor und waren mit einem offenen Ohr für sie da. Wir unterstützen die Cooking Tannies bei der Essensausgabe für die Kinder und boten anschließend verschiedene Workshops für die Kinder an. Diese durften wir frei und nach eigenen Stärken und Interessen gestalten, so gab es beispielsweise: drawing, sewing, soccer, basketball, boxing, running, gardening, dancing, reading, circus, german, arts and crafts, ... Nach den Workshops begleiteten wir die kleinen Kinder noch nach Hause und bereiteten anschließend zuhause das Vorhaben für die nächsten Tage vor. Der Schwerpunkt des Projektes lag also darauf, die Kinder nachmittags möglichst von der Straße zu holen und ihnen life skills zu vermitteln. Bei Problemen, haben wir uns jeden Morgen im Team-Meeting mit dem Longterm-Volunteer und den anderen Volontären austauschen und besprechen können. Außerdem gab es alle zwei Wochen einen Call mit Maïke Reinhardt von der Stiftung aus Stuttgart, bei dem wir berichten konnten, wie es uns ging und wie wir mit den Aufgaben zurechtkamen. Aber auch sonst hatten wir Möglichkeiten, über das zu sprechen, was uns beschäftigte, wie beispielsweise mit Joan. Sie war unsere Afrikaans Lehrerin und wurde mittlerweile zu einer Führungsposition in der Stiftung ernannt. Sie war immer für uns da und hat es geschafft, uns innerhalb kürzester Zeit Afrikaans tauglich für die Arbeit mit den Kindern zu machen. Besonders im Kindergarten war das hilfreich, da die Kleinen kein oder nur kaum Englisch sprachen. Die älteren Kinder aus der Schule hingegen sind schon sehr fit in Englisch, allerdings hat hier das Afrikaans einen höheren Stellenwert und ist im Umgang mit ihnen deutlich akzeptierter. Es lohnt sich also diese schöne Sprache zu lernen, zumal ihre Grammatik unheimlich einfach und der Wortschatz stark am Deutschen angelehnt ist.

## 5. Aufenthalt im Gastland

Beziehen Sie bitte folgende Themen ein: Persönliche Erfahrungen und Eindrücke, Leben außerhalb der Hochschule/der aufnehmenden Einrichtung, Tipps für Freizeitgestaltung, Besonderheiten im Gastland

Südafrika ist ein bezauberndes Land. Die Natur und die Landschaften sind unendlich schön und besonders in Paternoster ist der Strand am Atlantik eines der Highlights. Das Baden darin ist zwar sehr kalt aber dennoch die Erfahrung wert. Ansonsten gibt es ca. 40 Minuten entfernt eine etwas wärmere Lagune in Langebaan.

Mit einem Mietauto lohnt es sich auch, in die Cederbergs zu fahren. Hier kann man in Holz-zelten in der Oasis übernachten und den bezauberndsten Sternenhimmel in der Nacht betrachten. Tagsüber kann man wandern oder Kajak fahren gehen – die Umgebung dort ist wirklich atemberaubend.

Außerdem lohnt es sich auf jeden Fall auch einen oder mehrere Ausflüge nach Kapstadt zu unternehmen. Die Innenstadt, Robben Island, der Tafelberg und der Lionshead sind absolut sehenswert und sehr beeindruckend. Mein persönliches Highlight war ein Ausflug zu den Kap-Halbinseln, an den Boulders Beach zu den freilebenden Pinguinen und natürlich Kap der guten Hoffnung mit einer Aussicht von den Klippen auf das Meer, die man so schnell nicht wieder vergessen wird. Es gibt also an den Wochenenden um Paternoster herum sehr viel zu entdecken und zu erleben.

Falls nach dem Aufenthalt im Projekt noch Zeit ist, wäre die Garden Route von Port Elizabeth nach Kapstadt zudem sehr empfehlenswert, hier könnte man auch eine Safari im Eddo Elefant Park machen und in Tsitsikamma bungee jumpen gehen.

## 6. Praktische Tipps für nachfolgende Studierende

Was man in Südafrika benötigt:

- Einen Adapter für die Steckdose
- Eine Kreditkarte (damit kann man wirklich alles sehr sicher bezahlen)
- Auch warme Kleidung, da der Wind in Paternoster recht kalt werden kann
- Einen internationalen Führerschein

## 7. Weiteres

Rückmeldung, Anregungen und Wünsche an das Akademische Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Weingarten

Ich bin unheimlich dankbar für das Teilstipendium, das mir über die Pädagogische Hochschule Weingarten zugekommen ist. Es ist nicht nur eine großzügige finanzielle Unterstützung, sondern auch eine großartige Anerkennung der Volontärsarbeit, die wir im Paternoster Volunteer Project in den letzten Monaten geleistet haben.

Durch die PH Weingarten fühlte ich mich zudem über das Projekt gut informiert (durch E-Mails und Infoveranstaltungen) und ich wurde zusätzlich über eine E-Mail von Frau Lieres über Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung seitens der Hochschule aufmerksam gemacht. Diese Möglichkeiten könnte man zukünftig beispielsweise auch in den Infoveranstaltungen zum Paternoster Volunteer Project vorstellen, um künftige Volontäre noch umfassender zu informieren.

## 8. Fügen Sie auf eigenen Wunsch gerne Fotos von Ihres Aufenthalts bei (Stellen Sie sicher, dass die Freigabe aller Personen auf den Fotos gewährleistet ist).

Erstellungsdatum

30.03.2020